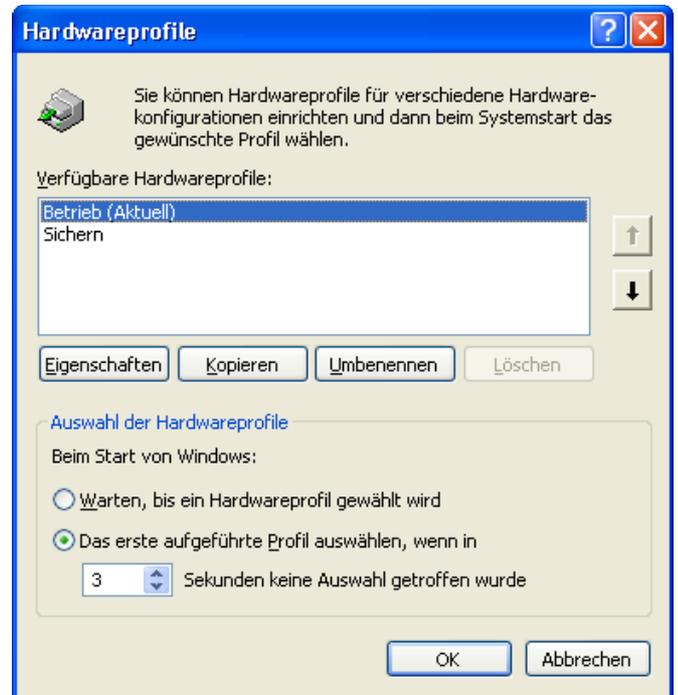


Da ich auf einen lautlosen Arbeitsplatz Wert lege, nutze ich im regulären Alltagsbetrieb ein SSD. Meine HDDs dienen ausschließlich der Sicherung. Sie sollen nur dann laufen, wenn ich es will.

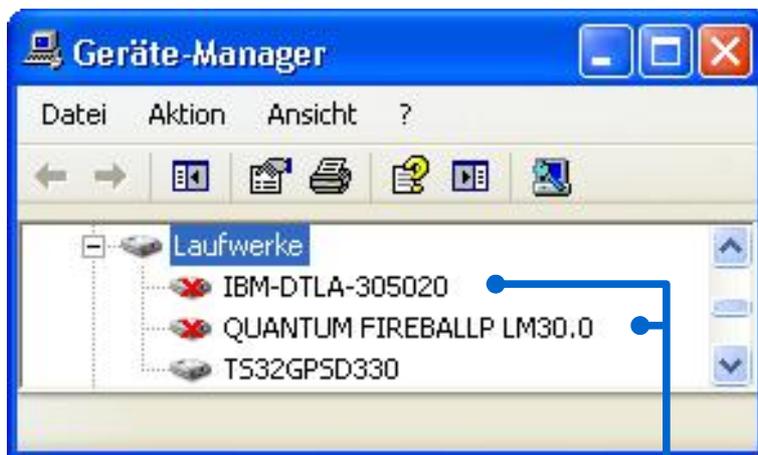
Mein Problem: Windows XP weckt schlafende Festplatten stündlich auf. Bleibt ein Laufwerk für die in den Energieoptionen festgelegte Dauer ungenutzt, wird es vom Betriebssystem ausgeschaltet. Aber unabhängig vom Bedarf beendet Windows jede Stunde unaufgefordert diesen Ruhezustand. Das will ich verhindern.

Meine Lösung: Ich verwende zwei Hardwareprofile.



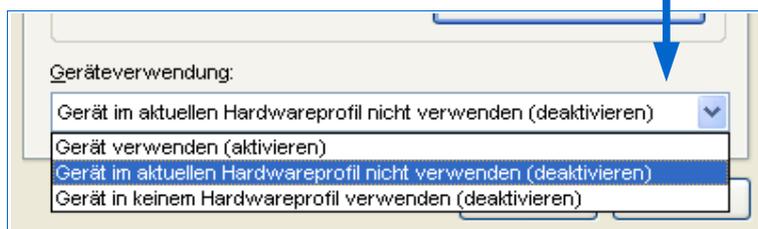
Dadurch fragt mich Windows bei jedem Systemstart, welches Profil ich verwenden möchte.

Die Merkmale der Hardwareprofile lege ich im Geräte-Manager fest. Während ich im zweiten



Profil für Sicherung und Wiederherstellung keine Einstellung verändere (alle Laufwerke sind aktiviert), deaktiviere ich die HDDs im ersten Profil für den regulären Betrieb.

Für die deaktivierten Laufwerke greifen die im Power-Management-Setup des BIOS festgelegten Einstellungen:



Auf diese Weise laufen die HDDs im ersten Profil zwar wie gewöhnlich an, werden aber nach der im BIOS eingestellten Zeit in den Ruhezustand versetzt. Da sie deaktiviert sind, verzichtet Windows darauf, sie jede Stunde aufzuwecken.

Leider ist die Energieoption „Festplatte ausschalten: Nie“ im zweiten Profil nicht in der Lage, die BIOS-Vorgaben zuverlässig abzulösen. Daher lasse ich zusätzlich beim Start des Rechners eine [Batchdatei](#) mit Hilfe von [HDDScan](#) dafür sorgen, dass die HDDs wirklich wachgehalten werden.